

Aktuelle Projekte im Bereich Friedensbildung und Zivile Konfliktbearbeitung im Inland

Friedensbildung und Zivile Konfliktbearbeitung (ZKB) im Inland

Auf Gewaltfreiheit basierende Gesellschaften entstehen weder allein durch Widerstand noch allein durch Wahlen, sondern benötigen auch einen Wandel des Denkens und des Verhaltens. Dieser Wandel kann eben weder einfach erzwungen noch einfach entschieden werden, er muss sich bilden, er muss gelernt und geübt werden. Darum gehört zur Arbeit für die Gewaltfreiheit immer auch die Bildungsarbeit.

Friedensbildung: Share Peace – Frieden vervielfältigen

Frieden, Gerechtigkeit und Entwicklung gehören zusammen. Hierzu bildet das Projekt "Share Peace – Frieden vervielfältigen" fort. Zielgruppen sind ehren- oder hauptamtlich in der Bildungsarbeit tätige Menschen in Nordrhein-Westfalen: in der Eine-Welt- oder Friedensarbeit, an Schulen, in Jugendgruppen, Volkshochschulen, Städtepartnerschaften u.a.m.

In den von uns angebotenen Fortbildungen geht es u.a. darum: Wie kann ich den Zusammenhang zwischen dynamischen Konflikten, Krieg, Frieden und nachhaltiger Entwicklung in Bildungsarbeit und Unterricht ansprechend vermitteln? In den Kursen werden Inhalte gemeinsam erarbeitet, Methoden praktisch ausprobiert und Bildungsmaterialien vorgestellt. Formate reichen von Wochenendseminaren über Tages- bis zu Abendveranstaltungen. Das Projekt wird finanziert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung in NRW.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen gibt es auf unserer Website.

LOVE Storm

Hass im Netz bedroht die Demokratie und die freie Meinungsäußerung. Massiv wie noch nie werden Menschen, die sich im Internet engagieren, beschimpft, beleidigt und erniedrigt. Es geht den Angreifer*innen darum, ungewollte Meinungen und Menschen aus dem Netz zu verbannen und zu viele Angegriffene verstummen. Zuschauer*innen schrecken ebenfalls vor der Gewalt zurück oder übernehmen sogar den scheinbaren „Volkswillen“. Das Projekt LOVE Storm hat bewährte Trainingskonzepte zu Zivilcourage für den digitalen Raum angepasst. Trainings für Betroffene, Multiplikator*innen und Schulen werden angeboten: <https://love-storm.de>

Geflüchtetenenschutz

Der Kern des Projekts ist die Durchführung von Workshops („Trainings“) mit Menschen, die als Geflüchtete / Migrant*innen Opfer von Diskriminierung oder sogar direkter Gewalt werden. Diese Trainings zielen darauf, diesen Personenkreis handlungsfähig angesichts von Konflikten und Gewaltbedrohung zu machen und ihn dabei zu stärken, eigene Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Veranstaltungsangebote

Der BSV bietet auch jenseits der aufgezählten Projekte vielfältige Veranstaltungsformate an, die bei uns angefragt werden können. Sie reichen von Vorträgen oder Teilnahme an Podiumsdiskussionen über Workshops bis zur Gestaltung von Wochenendtagungen oder Trainings. Besonders oft angefragt werden bei uns folgende Themenbereiche:

- Zivile Konfliktbearbeitung im internationalen Feld
- Ziviles Peacekeeping
- Alternativen zum Militär
- Gewaltfreier Widerstand und Soziale Verteidigung

Mitarbeit in Kooperationen, Kampagnen und Bündnissen

Der BSV ist Mitglied im Netzwerk Friedensbildung Nordrhein-Westfalen und dem bundesweiten Netzwerk Friedensbildung; Mitglieder sind auch im baden-württembergischen und norddeutschen Netzwerk aktiv.

Eigene Tagungen und Fachgespräche

Der BSV hat mehrere Fachgespräche im Rahmen seiner Bildungsarbeit durchgeführt; zuletzt 2019 ein Fachgespräch „Syrien zuhören“, das im Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 66 dokumentiert ist.

Abgeschlossene Projekte

In den 1990er und den 2000er Jahren war die Bildungsarbeit des BSV geprägt durch ein Trainingsprojekt „1000 Menschen lernen gewaltfreies Handeln“; an Schulen wurden Streitschlichter*innen ausgebildet und zwischen 2003 und 2009 in sechs bundesweiten Kongresse zur Streitschlichtung an Schulen vernetzt sowie Anti-Mobbing-Arbeit zusammen mit dem Kölner Partner FairAend realisiert.

Im Projekt „Entwicklung braucht Frieden“ wurden im Jahr 2013 Unterrichtseinheiten erstellt und in mehreren Schulen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Von 2016 bis 2019 lief das von Engagement Global und Brot für die Welt geförderte Projekt „Globaler Frieden goes mainstream / Think Peace“, in dessen Rahmen zwei Kurzvideos für den Einsatz mit Kindern und Jugendlichen, zwei Comics und weitere Materialien erstellt und in der außerschulischen Jugendarbeit eingesetzt wurden. Die erstellten Materialien stehen für die Bildungsarbeit weiter zur Verfügung.

Unser Friedensbildungsteam

In der Mindener Geschäftsstelle ist unser Bildungsreferent Krischan Oberle für die Friedensbildungsarbeit zuständig.

Für das Geflüchtetenprojekt ist Geschäftsführerin Christine Schweitzer zuständig; sie hält auch Vorträge und gibt Workshops zu den oben genannten Themenbereichen.

Kontakt für beide in Minden ist: info@soziale-verteidigung.de

Das Projekt LOVE Storm wird von unserem Zweigbüro in Lüchow (Wendland, Nord-Niedersachsen) aus gesteuert. Der Projektkoordinator dort ist Björn Kunter.

Kontakt: info@love-storm.de